



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen in der Bildungspolitik

Seminar in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Schule, Jugend, Soziales, Sport, Kultur, Stadtentwicklung, Finanzen, Wirtschaft sowie Ratsmitglieder und Vertreter der Zivilgesellschaft

Bildung ermöglicht nicht nur Aufstieg und Ansehen, Bildung ist auch Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie befähigt zum kulturellen Austausch und ermöglicht friedliches Zusammenleben. Bildung ist somit aber nicht nur eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklungsfähigkeit der Gesellschaft, sie muss selbst auch immer wieder auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren, um ihrer Bedeutung weiterhin gerecht zu werden.

Dieser Erkenntnis folgend, wird Bildung nicht mehr als rein staatliche Aufgabe, sondern als ein Prozess gemeinschaftlicher Verantwortung staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure verstanden, bei dem die Gestaltung erfolgreicher Bildungsbiographien einen ganzheitlichen und systematischen Blick auf alle Lernorte in einer Region erfordert. Ungeachtet der bestehenden Verantwortung von Land und Kommunen muss daher die gesamte Gesellschaft im formalen, non-formalen und informellen Bereich einen Beitrag für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen leisten, um so die Rahmenbedingungen für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben positiv zu gestalten.

Die Kommunen übernehmen als Träger zahlreicher Bildungsangebote vor Ort dabei zunehmend die Koordination und Qualitätssicherung von Bildungsangeboten. Stiftungen und andere Akteure der Zivilgesellschaft hingegen können wertvolle neue Impulse geben und über die Schaffung von Plattformen auch die Kommunikation für die Zusammenarbeit verbessern. Die Zusammenarbeit darf jedoch nicht dazu führen, dass sich die Kommunen aus ihren Aufgaben zurückziehen, denn die Zivilgesellschaft kann und darf nur ergänzend aktiv werden.

Im Seminar soll daher auch anhand praktischer Beispiele vor allem folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Kommunen und Zivilgesellschaft in der kommunalen Bildungspolitik gegeben sein und wie kann man die Zusammenarbeit mit Partnern strategisch gestalten?
- Wie kann die bildungspolitische Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und ehrenamtlich Tätigen auf kommunaler Ebene verbessert werden und wie können dabei Doppelstrukturen vermieden werden?
- Wie können daraus erwachsende Ergebnisse besser genutzt werden?
- Wo liegen die Grenzen der Zusammenarbeit zwischen Kommune und Zivilgesellschaft in der Bildungspolitik?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

13.-14. März 2017 in Berlin

Montag, 13. März 2017

10.15 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
Berlin

10.45 Bildung als Prozess gemeinschaftlicher Verantwortung: Kommunale Erfahrungen und Erwartungen

Klaus Hebborn,
Beigeordneter, Dezernat Bildung, Kultur und Sport, Deutscher Städtetag, (DST), Köln

12.00 Stiftungen als wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft in der kommunalen Bildungslandschaft

Sabine Süß,
Leiterin der Koordinierungsstelle Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband
Deutscher Stiftungen, Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 Kommunale Koordinierung der lokalen Bildungs- und Ausbildungspolitik: die Weinheimer Initiative

Oberbürgermeister Heiner Bernhard,
Stadt Weinheim

15.00 Kaffeepause

15.30 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen zum Stand der Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen in der Bildungspolitik in den im Seminar vertretenen Kommunen

(Arbeitsgruppen nach Stadtgrößen)

16.30 Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen im Plenum

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Veranstaltungsleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin
Klaus Hebborn, Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Organisation:

Anja Kleppek, Assistentin, Bereich Fortbildung, Difu, Berlin



Dienstag, 14. März 2017

09.00 Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Seminartag

Rüdiger Knipp,
Difu, Berlin

09.15 Chancengerechtigkeit durch und in der Bildung: Erkenntnisse der Arbeiterwohlfahrt aus ihrem Engagement in Kitas und Ganztagschulen

Matthias Ritter-Engel,
Referent für Bildung und Erziehung, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., Berlin

Dieter Eckert,
Referent für Jugendsozialarbeit, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., Berlin

10.30 Kaffeepause

11.00 Bildung für alle in einer „Schule für alle“ – Jugendsozialarbeit initiiert Netzwerke

Elise Bohlen,
Leiterin des Fachbereichs Jugendsozialarbeit, IN VIA Deutschland e. V., Freiburg i. Br.

Gisela Braun,
Leiterin des Projekts „Schule für alle“, IN VIA Deutschland e. V., Freiburg i. Br.

12.00 Mittagspause

13.00 Bildungsort Sportverein: Potenziale des gemeinnützigen Sports in der kommunalen Bildungslandschaft

Guðrun Schwind-Gick,
Leiterin des Ressorts Bildung, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Frankfurt/Main

14.00 Übergang ins World-Café

14.15 World-Café

- **Tisch 1: Erfolgsfaktoren erfolgreicher Zusammenarbeit**
- **Tisch 2: Anerkennungskulturen**
- **Tisch 3: Stolpersteine und Hindernisse bei der Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen in der Bildungspolitik**

15.30 Kurzpräsentation der Ergebnisse im Foyer

16.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **27. Februar 2017** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Anja Kleppek, Telefon: 030/39001-243

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist eingeschränkt möglich. Dazu bedarf es einer persönlichen Absprache. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages, NGO.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **27. Februar 2017** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen bis zu zwei Wochen vor dem angesetzten Termin abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➤ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

Anmeldung: Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen in der Bildungspolitik, 13.-14.3.2017 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____